

## **Bericht über die Prüfung der Gemeinderechnung 2005**

### **1. Allgemeines**

Die Gemeinderechnung 2005 wurde uns am 9. Mai 2006 ausgehändigt und durch GR Max Hippenmeyer und den AL Finanzen Philip Staub ausführlich vorgestellt.

Herr G. Schmied von der ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG (ROD) präsentierte die Ergebnisse der Prüfung und beantwortete Fragen anlässlich der Sitzung vom 31. Mai 2006.

Zum besseren Verständnis der Gemeinderechnung 2005 sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass ein Kommentar zu einem Konto nur dann verfasst wurde, wenn die Abweichung rund 10% oder mehr über bzw. unter dem Budget 2005 lag oder es spezielle Punkte aufzuführen gab.

Die RPK dankt allen Beteiligten für ihre geleistete Arbeit und die Zusammenarbeit im vergangenen Rechnungsjahr.

### **2. Rechnungsergebnis**

Das Rechnungsergebnis 2005 weist einen Verlust von CHF 50'187.27 auf. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2005 CHF 1'864'396.91.

Folgende Faktoren hatten wesentlichen Einfluss auf das Rechnungsergebnis:

- Der Finanzausgleich war deutlich höher als im Vorjahr (rund CHF 2,5 Mio.) und im Budget (rund CHF 3 Mio.)
- Die Sozialhilfekosten sind weiter angestiegen (netto rund CHF 1,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr)
- Die Steuereinnahmen (natürliche und juristische Personen) sind um rund CHF 1 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Feststellungen der RPK:

- Die mittlerweile geklärten Entschädigungen für Sekundarschulbauten führten, aufgrund zurückhaltend vorgenommenen Abgrenzungen der Vorjahre, zu einer Ergebnisverbesserung von rund CHF 600'000.
- Die Steuerabschreibungen bei den natürlichen Personen sind erneut deutlich angestiegen.
- Die Einnahmen aus Bussen (Konto 113.437) wurden erneut deutlich zu hoch budgetiert. Zudem wurde festgestellt, dass ein Missverhältnis zwischen den Einnahmen und den Ausgaben bei der Radaranlage besteht.
- Erstmals wurden die Durchleitungsrechte im 2005 gemäss Budget und zugunsten der laufenden Rechnung (vorher GGA) mit einem Plus von CHF 100'000 verbucht (Konto 320.391).

- Die RPK hat festgestellt, dass der für die Beschäftigung von ausgesteuerten Personen, bei dafür spezialisierten Institutionen, vorgesehene Betrag nicht ausgeschöpft wurde, dies obwohl Pratteln eine grosse Anzahl an Sozialhilfeempfängern hat.
- Die mittel- und langfristige Verschuldung hat um rund CHF 2 Mio. abgenommen.
- Die Investitionen wurden im ähnlichen Umfang wie im Vorjahr getätigt, diese befinden sich aber allgemein auf einem tiefen Niveau.
- Die Spezialfinanzierungen GGA und Wasser haben mit Mehrerträgen und die Spezialfinanzierung Abwasser mit einem (selbstfinanzierbaren) Mehraufwand abgeschlossen. Die Abfallrechnung weist erneut einen Verlust von CHF 109'008 auf, was insgesamt eine Unterdeckung von CHF 265'775 per 31.12.2005 ergibt.

### **3. Prüfungsarbeiten**

Die RPK hat die ROD mit der Prüfung der Gemeinderechnung 2005 beauftragt. Der Umfang der Revisionsarbeiten fand im üblichen Rahmen statt.

Zusätzlich hat eine RPK Delegation zusammen mit der ROD stichprobenweise Verpflichtungskredite überprüft. Zukünftig wird die RPK zusammen mit der ROD die Verpflichtungskredite jährlich prüfen.

Die RPK hat den GR beauftragt, insbesondere die folgenden Pendenzen zügig zu erledigen:

- Ergänzende Fragen zum Vergleich mit einem Unternehmen (betreffend Wasser- und Kanalisationsanschluss-Beiträgen)
- Einhaltung der bestehenden Reglemente, insbesondere des Feuerwehreglements

Vorjahrespendenzen (hängig seit 19. Juli 2005):

- Gebührenordnung
- Ergänzung Wasserreglement/ Kanalisationsreglement
- Einhaltung der Kompetenzordnung
- Abklärung BVG-Pflicht

### **4. Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (Abfallrechnung)**

Die Unterfinanzierung der Abfallrechnung ist auf CHF 265'775 angestiegen. Ende August 2005 hat die RPK dem GR Vorschläge zur Sanierung der Abfallrechnung unterbreitet. Zugleich wurde der Einwohnerrat in einem Schreiben darüber informiert. Bis heute hat der GR die vorgeschlagenen Massnahmen grösstenteils nicht umgesetzt oder ungenügend geprüft. Stattdessen plädiert der GR auf eine Grundgebühr oder eine Erhöhung der Sackgebühr um die Abfallrechnung wieder auszugleichen. Für die RPK kommt eine Erhöhung der Gebühren oder eine Grundgebühr nicht in Frage, solange die vorgeschlagenen (und weitere) Massnahmen zur Sanierung der Abfallrechnung nicht ernsthaft geprüft und umgesetzt werden.

Gemäss dem Schreiben „Vorschläge der RPK zur Sanierung der Abfallrechnung“ an den GR beantragt die RPK einen Betrag von CHF 100'000 zu Lasten der Einwohnergemeinde abzuschreiben. Die RPK ist der Meinung, dass diese Belastung mit der finanziellen Situation vereinbar ist, obwohl sich der Verlust auf CHF 150'187.27 erhöht und das Eigenkapital auf CHF 1'764'396.91 sinkt.

## **5. Weitere Bemerkungen**

### ***5.1 Sozialhilfekosten***

Die RPK vermerkt ausdrücklich dass sie bereits im Bericht zum Voranschlag 2005 darauf hingewiesen hat, dass die Sozialhilfekosten zu tief budgetiert wurden. Wie die Rechnung nun gezeigt hat, ist die Realität weit von den damaligen Vorstellungen des Gemeinderates entfernt!

### ***5.2 Steigende Betriebskosten und Steuerabschreibungen***

Aufgrund der stark angestiegenen Betriebskosten und der steigenden Steuerabschreibungen ist die RPK der Meinung, dass mittels einer Auslagerung des Inkassowesens von Verlustscheinen, diese effizienter und effektiver bewirtschaftet werden. Gemäss VOR muss der Einwohnerrat dem Gemeinderat die Ermächtigung erteilen, das Inkassowesen extern zu vergeben. Aus diesem Grund beantragt die RPK dem Einwohnerrat diese Ermächtigung zu geben.

### ***5.3 Personalkosten***

Die RPK hat im vergangenen Jahr eine Befragung betreffend Personalkosten, im Vergleich zu sieben anderen Gemeinden, durchgeführt und die Erkenntnisse in einem Bericht zusammengefasst. Dieser Bericht wurde dem GR übergeben mit dem Auftrag, diesen zu beurteilen.

### ***5.4 Ausstand für Wasser- und Kanalisationsanschlussbeiträge***

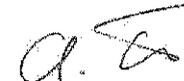
Die RPK wurde anfangs 2006 vom GR über einen abgeschlossenen Vergleich mit einem Unternehmen, betreffend Wasser- und Kanalisationsanschluss-Beiträgen, informiert. Die RPK ist daran weitere Abklärungen diesbezüglich vorzunehmen und wird den Einwohnerrat zu einem späteren Zeitpunkt näher informieren.

## **6. Anträge der RPK an den Einwohnerrat**

- 6.1. Die RPK beantragt zu Lasten der Einwohnerkasse CHF 100'000 aus dem Verlust der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung abzuschreiben.
- 6.2. Die RPK beantragt, gestützt auf den beiliegenden Revisionsbericht der ROD vom 04. Mai 2006, auf die Gemeinderechnung 2005 der Einwohnerkasse einschliesslich den Spezialfinanzierungen, unter Berücksichtigung des Antrages 6.1., einzutreten und diese zu genehmigen.
- 6.3. Die RPK beantragt, dass der GR die Ermächtigung erhält, die Verlustscheinverwertung einem Inkassobüro übertragen zu können.

Pratteln, 07. Juni 2006

Für die Rechnungsprüfungskommission  
des Einwohnerrates Pratteln



Christian Schäublin, Präsident